

Wochenblatt

für Pulsnik,
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes

Pulsnik.

51. Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Hermann Schulze in Pulsnik.

Inserate
Sind bis Dienstag und Freitag Vorm. 9 Uhr aufzugeben.
Preis für die einseitige Copie 10 Pfennige (ober deren Raum).

Geschäftsstellen:
Buchdruckerei von A. Bahl, Königsbrück, E. S. Krausche, Ramey, Carl Daberkow, Großröhrsdorf.
Annoncen-Bureau von Haafenstein & Bogler, Invalidentanz, Rudolph Woffe und G. L. Daube & Comp.

Erscheint:
Mittwoch und Sonnabend

Als Beiblätter:

1. Illustriertes Sonntagsblatt (wöchentlich);
2. Landwirtschaftliche Beilage (monatlich).

Abonnement-Preis
Viertelj. bel. 1 M. 25 Pf.
Auf Wunsch unentgeltliche Zusendung.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben in Pulsnik.

Sonnabend.

Ar. 51.

25. Juni 1898.

Fabrikgrundstücksverkauf.

Die Erben des Zwirnfabrikanten **Julius Hermann Müge**, hierorts beabsichtigen das zu des Letzteren Nachlaß gehörige **Fabrikgrundstück** mit Dampftrieb, Nr. 216 F des Brand-Catasters, Fol. 1535 des Grund-Hypothekenbuchs für Pulsnik und das dazu gehörige Wohngebäude mit Garten, Nr. 217 des Brand-Catasters, Fol. 237 desselben Grund- und Hypothekenbuchs, zusammen 7,3 Ar Flächenraum umfassend und mit 295,06 Steuer-Einheiten belegt, freihändig mit oder ohne die vorhandenen Maschinen zu verkaufen. In der Fabrik sind zeither Leinen-Garne und feinere Bindfäden hergestellt worden. Die Dampfmaschine repräsentirt ca. 15 Pferdekraft. Die massiven Gebäude befinden sich im guten baulichen Zustande, und kann die Fabrik für jeden anderen Betrieb leicht eingerichtet werden. Käufer wollen ihre Kaufsofferten bis zum

1. August d. J.

an das unterzeichnete königliche Amtsgericht als Nachlaßregulierungsgericht gelangen lassen. Die Verkaufsbedingungen sind aus der Befuge des im hiesigen Amtsgerichtsgebäude aushängenden Anschlags zu ersehen, können auch abschriftlich mitgetheilt werden.

Königliches Amtsgericht Pulsnik, am 20. Juni 1898.

v. Weber.

Auf Grund des Reichsgesetzes vom 30. März 1888 sind heute die im Handelsregister für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts eingetragenen Firmen **Carl Traugott Schöne** Nr. 245 und 247 in Großröhrsdorf (Fol. 47) und **F. Traugott Ritzsche** daselbst (Fol. 56) gelöscht worden.

Königliches Amtsgericht.

v. Weber.

Auf dem die Firma **J. Ferdinand Boden** in Großröhrsdorf betreffenden Folium 49 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts wurde heute verlaublich, daß der bisherige Inhaber Herr **Alwin Emil Brüdnier** infolge Ablebens ausgeschieden und daß Frau **Auguste Emilie verw. Brüdnier geb. Hoyer** in Großröhrsdorf Inhaberin der Firma ist.

Pulsnik, den 21. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

v. Weber.

Auf Antrag der Erben der Anna Ida verehel. gewes. Nidel, geb. Mißbach, in Lichtenberg soll das zu deren Nachlaß gehörige Hausgrundstück Nr. 20 B des Br.-Cat., Fol. 318 des Grund-Hypotheken-Buchs für Lichtenberg, ortsgerechtlich auf 3600 Mark gewürdet.

Montag, den 11. Juli 1898, Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Amtsstelle freiwillig meistbietend versteigert werden. Die Versteigerungsbedingungen sind aus den Befugen der an Amtsstelle hier und im Klare'schen Gasthof zu Lichtenberg aushängenden Anschlägen zu ersehen.

Königliches Amtsgericht Pulsnik, am 18. Juni 1898.

J. A.: Com.-Rath W. Wolf.

Wahl-Ergebnis.

Im III. Wahlkreis des Königreichs Sachsen ist bei der Reichstagswahl am 16. d. Mts.

Herr Stadtverordneter = Vorsteher **Heinrich Gräfe** in Bischofswerda

zum Reichstagsabgeordneten gewählt worden. **Baunzen**, am 23. Juni 1898.

Der Wahlkommissar.

Dr. Hempel, Amtshauptmann.

Spr.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Juli 1898 beginnt das III. Quartal des **Wochenblattes**

für Pulsnik und Umgegend,

Amtsblatt des königlichen Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Pulsnik.

Die unterzeichnete Expedition ladet zu recht zahlreichen Abonnements auf dasselbe ergebenst ein und bittet diejenigen geehrten Abonnenten, welche das Blatt durch die Post beziehen, ihre Bestellungen rechtzeitig aufgeben zu wollen, damit in der Zustellung keine Unterbrechung eintritt.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Briefträger, sowie unsere Stadt- und Landzeitungsboten bereitwilligst entgegen.

Hochachtungsvoll

Expedition des Wochenblattes
E. L. Förster's Erben.

Eine gesunde Mittelstandspolitik.

Es ist nicht zu leugnen, daß für die Erhaltung und Hebung des Mittelstandes, wie er zumal im Handwerk und Kleingewerbe vorhanden ist, mehr als je früher geschehen muß, aber es ist wohl eine Einseitigkeit und ein Irrthum, die betreffenden Reformen und Stützen nur durch eine Aenderung der Staatsgesetze zu erlangen, sondern ein wichtiger Theil der Reformarbeit muß von den Handwerkern und Gewerbetreibenden selbst gethan werden. Eine bemerkenswerthe Kundgebung in dieser Hinsicht ist in der Handwerkerfrage der jüngst erschienene Jahresbericht der Gewerbestammer zu Leipzig. Als erfreuliche Wahrnehmungen heben wir daraus zunächst

hervor das starke Vertrauen, das der Bericht im Gegensatz zu dem vielfach anzutreffenden Pessimismus in die Leistungsfähigkeit und Zukunft unseres Handwerkes setzt, sodann die energische Betonung der Nothwendigkeit genossenschaftlichen Zusammenschlusses der Handwerker, als den sicheren Hebel für ein Vorwärtkommen im Wirtschaftsleben der Neuzeit. Ohne den letzteren, erklärt der Bericht, gehe es für die Folge überhaupt nicht. An Stelle der bisherigen Anlust und Gleichgültigkeit müsse ein energisches Vorgehen auf wirtschaftlichem Gebiete treten, den Großbetrieben gegenüber müsse das Handwerk „leistungsfähiger, wenn nicht überlegener“ gemacht werden durch Errichtung von Rohstoffeinkaufs- und Productivgenossenschaften, Gelegenheit zu gemeinsamer Benutzung von Maschinen und sonstigen Hilfsmitteln. So gesunde Mittelstandspolitik haben wir aus kleingewerblichen Kreisen lange nicht mehr gehört; wir freuen uns dieses kräftigen Tones umso mehr, als wir mit unseren fortgesetzten Mahnungen zur Selbsthilfe in diesen Kreisen schon vielfach als einseitig galten. Umso mehr scheint es uns Pflicht, die Forderungen des Handwerkes auch da zu unterstützen, wo es die Selbsthilfe allein nicht thut. Als Forderungen dieser Art nennt der Bericht 1) die Zuteilung der industriellen Großbetriebe zu den Innungen in Bezug auf Lehrlingsausbildung und Beschäftigung handwerksmäßig ausgebildeter Gesellen; 2) Zulassung von Minimaltagen; 3) Beschränkungen der Lehrlingshaltung in gewissen Fällen. Bedingungslos können wir uns der zweiten und dritten Forderung anschließen. Vornehmlich die zweite, die Wiederzulassung von Minimaltagen, die nach der bisherigen sächsischen Gesetzesauslegung bereits gestattet waren und erst durch das neue Reichsgesetz schwerbegreiflicher Weise für unzulässig erklärt worden sind, entspricht einen unverkennbaren Bedürfnis. Soll der bisherigen Schleuderconcurrentz wirksam gesteuert werden, so kann es nur in der Weise geschehen, daß man den Innungen das Recht wieder einräumt, sich gegen diese Unterbietungen aus dem eigenen Lager durch statutarischen Beschluß zu sichern. Hierin einen Rückfall in alte Zustände

zu finden, wäre übertrieben. Vollberechtigt finden wir ferner die der ersten Forderung zu Grunde liegende Klage, daß der Großindustrie alle Vortheile einer guten Lehrlingsausbildung zufließen, während sie von den Kosten derselben frei bleibt. Ob es zur Beseitigung dieses Mißverhältnisses nöthig und ausführbar ist, die industriellen Großbetriebe den Innungen „zuzuteilen“, oder ob für diesem Zweck bereits die Herbeiziehung der Großbetriebe zu den Kosten der Lehrlingsausbildung genügt, wird eingehender Erörterung bedürfen.

Deutliche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnik. Am Mittwoch, den 22. Juni zogen auch über unsere Stadt und Umgegend mehrere Gewitter mit bedeutenden Regengüssen. In Pulsnik M. S. schlug der Blitz in einen Baum des Julius Mägel'schen Grundstückes, in Brettinig in einen Arbeitsaal der Robert Seifert'schen Fabrik, in Mittelbach in das königliche Haus und in Hauswalde wurde eine im Felde stehende Eiche vom Blitz getroffen. Zum Glück verursachten diese Einschläge keine Brände. Nächsten uns nun wieder eine Reihe sommerlich warmer Tage beschieden sein.

Pulsnik. Der hiesige Gebirgs- und Verschönerungsverein, dessen erfreulichem Aufblühen und rüstigem Streben auf dem Schwedenstein ein dauerndes und weithin leuchtendes Denkmal in dem sichtlich wachsenden Turm erhebt, ladet laut Inserat dieses Blattes seine Mitglieder zu einem gemüthlichen Beisammensein und Bergfest ein, welches nächsten Sonntag von nachmittags 5 Uhr an auf dem Keulenberg veranstaltet und mit welchem eine Mitfeier des Regierungsjubiläums Sr. Majestät unseres Königs verbunden werden soll. Auf dem geplanten Festprogramm stehen Ansprachen, Gesänge und Musikvorträge. Jedermann, insbesondere alle Berg- und Naturfreunde sind willkommen. Da für Fahrgelegenheit gesorgt ist (à Person 30 Pfg., Abfahrt 3 Uhr vom Schützenhaus) können sich recht gut

Mineral-
r
Dresdner Preisen.
alwässer
gner Fabrikation.
WASSER
rschiedenem
htgeschmack
rschaft, f
aft.
Pulsnitz.
ner.
Erfolg
Photo-
graphie
des
Erfinders.
-Somabz
Damen und
Hes, sicher
rung u. Er-
en Haar- u.
Ergrauen u.
vorzüglich
Schinnen.
Miek, Pulsnitz.
kauf.
h, Maschinen-
kleineren Posten
röhrsdorf.
heiten
uhnen
fiehlt
ning,
und 305.
epumpen,
Spaten,
Schulze.
nk.
elen Beweise
und Theils
so plötzlichen
inscheiden un-
hängt es uns,
Dank auszu-
ail Heino
nd Frau.
ffeln
eina Nr. 87c.

